

Gülle – der billigste und beste Dünger

Gülle besteht aus Jauche, Kot und Stroh, die im weiteren Prozess der Lagerung in der Güllegrube zusammenkommen. Die festen Bestandteile der Schwimmdecke trennen dann allerdings die dünnflüssige Jauche von dem für die Verrottung notwendigen Sauerstoff ab. Ergebnis davon sind die bekannten Probleme wie langes Aufrühren, starke Geruchsbildung und Probleme beim bodennahen Ausbringen durch die sog. »Güllewürste«.

Die einfachste Lösung für dieses Problem wäre, Sauerstoff in die Güllegrube einzubringen, was aber mit einem vertretbaren Aufwand technisch nicht machbar ist. Eine andere Lösung bietet das seit fast 20 Jahren erfolgreich angewendete Verfahren der **Biovid GmbH**.

Hier werden in einem physikalischen Verfahren die Schwingungen, quasi die Erkennungs-codes, von verschiedenen Substanzen gewonnen und auf ein Trägermaterial gebracht. Im weitesten Sinn ähnlich wie bei der Homöopathie. Beim Produkt **gülle plus** wird u.a. Sauerstoff als Information (Schwingung) verwendet.

Einfache Anwendung

Zur Güllebehandlung wird **gülle plus** einmal wöchentlich auf Spalten und Schieberbahnen ausgebracht und bewirkt sofort eine deutliche Geruchsminderung. Ammoniak reizt die Schleimhäute und das Flimmerepithel der Lungen, mit dem Einsatz von gülle plus kann der Schädigung der Atmungsorgane entgegengewirkt werden.

Die Gülle wird dünnflüssiger, Güllekanäle setzen sich nicht mehr so leicht zu und lösen sich wieder von Verstopfungen. Alternativ kann man es direkt in die Güllegrube einbringen, wo sofort ein Rotteprozess in Gang gesetzt wird, der an aufsteigenden Bläschen und Schaumbildung erkennbar ist. Die Gülle ist homogener, dadurch leichter und schneller aufzurühren.

Große Wirkung

Beim Ausbringen der Gülle bemerkt man die Geruchsminderung, der stechende Geruch des Ammoniaks fehlt. Die dünnflüssige Gülle tropft von den Grashalmen ab, und die sog. »Würstchenbildung« beim bodennahen Ausbringen wird deutlich reduziert. Die Gefahr des Mitwachsens der Gülle mit dem Gras, der Verschmutzung der Silage und den daraus resultierenden Fehlgärungen wird minimiert. Die optimal verrottete Gülle wird zum wertvollen Dünger, das Pflanzenwachstum wird davon positiv beeinflusst.

Die Aufwandmenge beträgt wöchentlich **100 g / 100 m²** Lauffläche im Stall oder einmalig **1,20 kg / 100 m³** Güllezulauf in der Grube.

Infos unter **Mobil 0175 4132 164**
www.biovid.de

biovid

Inhalt: 10 kg

